

## Neue Elateriden aus Süd-Amerika, besonders aus Peru.

Von  
**Otto Schwarz.**

### 1. *Dilobitarsus impressicollis.*

*Brunneus, pilis squamiformibus flavis vestitus; prothorace latitudine sublongiore, lateribus medio impresso, versus basim subangustato, antice convexo et bituberculato, postice medio late impresso, dense fortiterque punctato, elytris prothorace sublterioribus, ultra medium subdilatis, postice rotundatim attenuatis, dorso parum depressis, dense sat fortiter punctatis; corpore subtilus pedibusque subconcoloribus, sulcis tarsorum nullis. — Long. 15½ mill., lat. 4 mill.*

Peru, Chanchamayo.

Braun, mit gelben, sehr kurzen, schuppenförmigen Härchen ziemlich dicht besetzt, ziemlich matt. Das Halssch. ist kaum merklich länger als breit, nach der Basis zu leicht verengt, vorn stark gewölbt und mit zwei deutlichen, stumpfen Höckern nahe dem Vorderrande, hinten mit einem breiten und tiefen Längseindruck, an den Seiten in der Mitte schwächer eingedrückt, dicht und ziemlich stark punktirt, die Hinterecken kurz und spitz, kaum merklich divergirend, nicht gekielt, flach. Die Fld. sind etwas breiter als das Halssch., von der Basis an bis über die Mitte kaum merklich verbreitert und dann nach hinten gerundet verengt, auf dem Rücken namentlich vorn etwas flach gedrückt, dicht und ziemlich stark punktirt, fast ohne Andeutung von Streifen. Die Unterseite ist etwas dunkler braun als die Oberseite; Tarsalfurchen fehlen.

Dem *nubilus* Cand. ähnlich, aber das Halsschild ist gleichmäÙig kurz beschuppt, die Höcker sind stumpf, die Hinterecken spitz, der tiefe und breite Längseindruck reicht etwas über die Mitte hinaus, die Fld. sind nicht parallel und an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, nicht zugespitzt.

### 2. *Semiotus bifasciatus.*

(♀) *Elongatus, glaber, nitidus; fronte rufa, bispinosa, basi nigra et parce punctata; antennis nigris, articulis 1—2 rufis; prothorace latitudine multo longiore, apice parum angustato, lateribus*

*in medio longitudinaliter impresso, rufo, vitta media nigra, angulis posticis luteis, parum divaricatis, medio basi excepto parce punctato; scutello nigro, antice emarginato; elytris prothorace latioribus, postice attenuatis, apice spinosis, luteo-rufescentibus, vitta suturali alteraque laterali antice furcata nigris, per partim obsolete punctulato-substriatis; corpore subtus pedibusque flavescenti-rufis, metasterno lateribus nigro, abdomine luteo, vitta laterali nigra, segmento ultimo fossulis nullis. — Long. 18—19 mill., lat.  $4\frac{1}{4}$  mill.*

Brasilia, St. Catharina.

Stirn roth, an der Basis zerstreut punktirt, mit einer schwarzen Makel in der Mitte oder auch der ganze Basalrand schwarz, die Dornen ziemlich lang und spitz, dazwischen stark vertieft. Die Fühler sind schwarz, das 1. u. 2. Glied roth. Das Halssch. ist  $1\frac{1}{2}$  mal so lang wie breit, an den Seiten ziemlich gerade und parallel, vorn schwach stumpfwinklig verengt, roth, mit ziemlich breiter, schwarzer Längsbinde, die Hinterecken gelb, schwach divergirend, auf der Mitte zerstreut und fein, vorn etwas stärker punktirt. Die Fld. sind etwas breiter als das Halssch. und in den letzten beiden Dritteln nach hinten stark verengt, röthlich gelb, längs der Naht wie das vorn schwach ausgerandete Schildchen und an den Seiten ziemlich breit schwarz, die Seitenbinde vorn getheilt und zuweilen abgekürzt, das letzte Viertel der Fld. ganz schwarz, stellenweise mit sehr feinen, undeutlichen Punktstreifen. Auf der Unterseite ist die Mitte der Vorderbrust roth, die Seiten sowie die Mittel- und Hinterbrust mehr gelblich roth und diese an den Seiten geschwärzt, das Abdomen ist gelb, neben der Mitte der Länge nach schwarz, das letzte Segment gewölbt, ohne Gruben, an der Spitze leicht ausgerandet, die Beine sind röthlich, das 2., 3. und 4. Tarsenglied schwärzlich.

Die Art gehört in die II. Section nach Candèze zu den Arten mit zwei schwarzen Längsbinden auf den Fld. und ist von ihren nächsten Verwandten, *approximatus*, *decoratus*, *nigriceps*, *bilineatus* durch die Färbung leicht zu unterscheiden.

Durch Herrn Dr. Dohrn.

### 3. *Semiotus Jansoni* Cand.

var. *bipunctatus*.

*S. Jansoni* Cand., beschrieben aus Equador, erhielt ich durch die Herren Dr. Staudinger und Speyer auch aus Peru, Marcapata und Huanuco. Unter der typischen Form, bei welcher die Seiten des Halssch. einfarbig röthlich gelb sind, fanden sich viele, die

beiderseits vor der Mitte eine schwarze Punktmakel haben, sonst aber in allen Merkmalen mit der typischen Form übereinstimmen. Ich mache auf diese Form durch den Namen *bipunctatus* aufmerksam.

#### 4. *Semiotus melanocephalus*.

(♀?) *Elongatus, nitidus; fronte nigra, valde bispinosa, basi parce punctata; antennis articulis tribus primis rufis, quintis sequentibus nigris, tribus ultimis flavis; prothorace rufo, latitudine longiore, vitta media nigra, antrorsum parum rotundatim angustato, angulis anticis productis, obtusis, lateribus ante basim parum sinuato-angustato, angulis posticis flavis, parum divaricatis, haud carinatis, medio parce subtiliter, antrorsum parum fortiter punctato; scutello nigro, laevi, antice valde angustato, truncato, postice rotundatim dilatato; elytris prothorace parum latioribus, a medio rotundatim attenuatis, apice spinosis, luteis, sutura, apice lateribusque nigris, haud striatis, subtilissime seriatim punctulatis; corpore subtus pedibusque rufis; abdomine medio longitrorsum nigro, lateribus epipleuris luteis, segmento ultimo haud foveolato. — Long. 15 mill., lat.  $3\frac{1}{2}$  mill.*

Peru, Chanchamayo.

Einem kleinen *nigriceps* Cand. ähnlich, aber die letzten drei Fühlerglieder gelb, das Halssch. im Verhältniß viel kürzer, die Naht der Fld. nach hinten schwach erhaben. Die Stirn ist schwarz, vorn stark ausgehöhlt, in der Aushöhlung sehr fein und zerstreut, an der Basis etwas stärker punktirt. Die Fühler sind kurz, dünn, die ersten drei Glieder roth, die folgenden 5 schwarz, die letzten drei gelb. Das Halssch. ist nur um die Hälfte länger als breit, schwach gewölbt, roth, mit ziemlich breiter, schwarzer Längsbinde, vorn schwach gerundet verengt, mit vorgezogenen, stumpfen Vorderecken, an den Seiten vor den schwach divergirenden, ungekielten, gelblichen Hinterecken schwach ausgeschweift verengt, längs der Mitte spärlich und fein, vorn etwas stärker punktirt. Das Schildchen ist nach vorn stark verengt, nicht ausgerandet, nach hinten gerundet erweitert. Die Fld. sind an der Basis etwas breiter als das Halssch., im ersten Drittel gleichbreit, dann nach hinten verengt, mit scharf vorgezogenen, innen schwach ausgerandeten Spitzen, gelb, die nach hinten erhabene Naht und die Seiten, nach hinten allmählich schwach verbreitert, schwarz, an der Basis beiderseits schwach eingedrückt, nur der Naht- und Seitenstreifen fein vertieft, sehr fein gereiht punktulirt, die Pünkt-

chen auf dem gelben Grunde schwärzlich. Die Vorder-, Mittel-, Hinterbrust und Beine sind roth, das Abdomen längs der Mitte schwarz, seine Seiten sowie die Epipleuren der Fld. gelb, das letzte Segment ohne Gruben.

1 Ex. durch Herrn Lange in Annaberg.

##### 5. *Semiotus Langei*.

*Sanguineus, nitidus; fronte antice valde impressa, obtusa, subemarginata, basi media nigro-maculata, sparsissime punctulata; antennis nigris, articulis duabus primis rufis; prothorace latitudine longiore, linea media abbreviata nigra, depresso, ante medium utrinque profunde sulcato, medio parce subtilissimeque punctulato, lateribus late subrotundatis, angulis anticis antrorsum productis, obtusis, posticis divaricatis, acutis, sat fortiter carinatis; scutello rotundato, antice emarginato, nigro-marginato; elytris prothorace latioribus, a basi attenuatis, apice spinosis, obscuro-sanguineis, versus apicem vage nigrescentibus, stria suturali lateraliq.ue solum impressis, subtiliter serialim punctulatis, basi intra humeros impressis; corpore subtus sanguineo, juxta latera nigro, pedibus sanguineis.* — Long. 14 mill., lat.  $3\frac{1}{2}$  mill.

Peru, Chanchamayo.

Blutroth, glänzend. Stirn vorn stark vertieft, unbewehrt, Vorderrand scheinbar ausgerandet, an der Basis mit einem kleinen, schwarzen Fleck und mit zerstreuten, feinen Pünktchen. Die Fühler sind mit Ausnahme der beiden rothen Basalglieder schwarz, vom dritten Gliede an ziemlich breit und stark gesägt. Das Halsschild ist länger als breit, flach, vor den divergirenden, stark gekielten Hinterecken und vorn leicht gerundet verengt, beiderseits vorn neben den Seiten stark vertieft, die stumpfen Vorderecken vorgezogen, auf der Mitte mit kurzer, schwarzer Längslinie und sehr fein und zerstreut punktirt. Das Schildchen ist gerundet, vorn ausgerandet, eben, mehr gelblich, mit schwarzen Rändern. Die Flügeldecken sind breiter und etwas dunkler roth als das Halsschild, von der Basis nach hinten fast geradlinig verengt, nach der Spitze zu allmählich geschwärzt, diese scharf, Naht- und Seitenstreif tief eingedrückt, sehr fein und undeutlich gereiht punktirt, zwischen Schulter und Schildchen mit kleinem Längsdruck. Die Unterseite und Beine sind blutroth, die Seiten des Prosternums hinten, die Seiten der Mittel- und Hinterbrust ganz und die des Abdomens neben dem Aufsensrande an der Basis schwarz, letztes Segment ohne Gruben.

Dem *Schaumi* Guér. verwandt, aber durch die Färbung, die Punktirung und den Bau des Halssch. deutlich verschieden.

Ein Ex. durch Herrn Lange in Annaberg und ihm freundlichst gewidmet.

#### 6. *Cyathodera spinipennis*.

*Nigro-fusca, dense flavo-griseo-pilosa, capite prothoraeaeque hirsutis; fronte late canaliculata, dense sat fortiter punctata; antennis longis, ab articulo 3<sup>o</sup> fortiter serratis, articulo ultimo penultimo fere duplo longiore, subappendiculato; prothorace longitudine latiore, a basi angustato, medio late canaliculata, dense fortiterque punctato, angulis posticis divaricatis, obtusis, breviter subcarinatis, elytris prothorace subangustioribus, elongatis a basi gradatim rectolineariter attenuatis, apice breviter mucronatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis convexiusculis, dense punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris, tarsorum articulis tribus primis fulvo-lamellatis.* — Long. 26 mill., lat. in elytr. basi 6 mill.

Peru, Tarapota.

Schwach bräunlich schwarz, dicht, Kopf und Halssch. lang und abstehend, Fld. kürzer und anliegend, gelblich grau behaart. Die Stirn ist der Länge nach breit und flach eingedrückt, dicht und ziemlich stark punktirt. Die Fühler erreichen das zweite Abdominalsegment und sind vom dritten Gliede an stark gesägt, das letzte Glied ist einfach, vor der Spitze leicht abgesetzt und fast doppelt so lang wie das vorletzte. Das Halssch. ist deutlich breiter als lang, von der Basis an nach vorn verengt, die Seiten von der Mitte an leicht gerundet, Mittelfurche breit, den Vorder- rand nicht ganz erreichend, beiderseits an der Basis breit und flach eingedrückt, dicht und stark, etwas ungleich punktirt, die kräftigen Hinterecken stumpf, noch etwas stärker als die Halsschildseiten divergirend, die Spitze aber wieder nach hinten gekrümmt, mäfsig lang, stumpf gekielt. Die Fld. sind kaum so breit wie das Halssch. an der Basis und viermal so lang wie dieses, nach hinten zu allwählich geradlinig, an der Spitze gerundet verengt und in einen kurzen, feinen Dorn ausgezogen, stark punktirt gestreift, mit mäfsig gewölbten, dicht und fein punktirten Zwischenräumen.

Dem *lanugicollis* Cand. ähnlich, die Fühler aber länger als der halbe Körper, das Halssch. schon von der Basis an nach vorn verengt, an den Seiten nur vorn gerundet, die Hinterecken sind länger, zuerst divergirend und erst an der Spitze nach hinten ge-

richtet, die Fld. sind nur 4 mal so lang wie das Halssch. und an der Spitze in einen feinen Dorn ausgezogen.

#### 7. *Anoplischius melanurus*.

*Rufus, nitidus, flavo-pilosulus; fronte antice concava, sat dense punctata; antennis nigris, brevibus, articulis duabus primis rufis; prothorace longitudine parum latiore, a basi rotundatim angustato, postice parce subtilissimeque antrorsum parum fortiter punctato, basi breviter canaliculata, angulis posticis divaricatis, longe carinatis; elytris prothorace sublterioribus, postice rotundatim attenuatis, nigris, basi cum scutellum rufis, subtiliter punctato-substriatis, interstitiis parce punctulatis; corpore subtus pedibusque rufis.* — Long. 12 mill., lat.  $3\frac{1}{2}$  mill.

Peru, Chanchamago.

Roth, glänzend, fein gelb behaart. Stirn vorn stark vertieft, mit vorgestrecktem Vorderrande, mäfsig dicht und deutlich punktirt. Die Fühler sind kurz, erreichen nur die Basis der Fld., mit Ausnahme der ersten beiden Glieder schwarz. Das Halssch. ist etwas breiter als lang, von der Basis an nach vorn gerundet verengt, hinten mit kurzer Mittelrinne, sehr fein und zerstreut, nach vorn etwas kräftiger punktirt, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten divergirend, fein und ziemlich lang gekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Halssch. und erst hinter der Mitte gerundet verengt, schwarz, an der Basis mit Einschluss des Schildchens roth, die rothe Färbung dicht hinter den Schultern, auf dem Rücken nahe der Mitte, allmählich erlöschend, fein punktirt gestreift, die Streifen wenig scharf, die Zwischenräume fein und zerstreut punktulirt.

Gehört in die I. Section nach Candèze und ist dem *hemipyrrhus* aus Brasilien, Minas Geras, ähnlich, hat aber bis auf die Basis schwarze Fühler, rothe Basis der Fld. und einfarbig rothe Beine.

1 Ex. durch Herrn Lange-Annaberg.

#### 8. *Anoplischius femoralis*.

*Niger, nitidus, dense griseo-pilosus; fronte leviter convexa, antice late rotundata, dense sat fortiter umbilicato-punctato; antennis parum elongatis, haud carinatis, dense fusco-pilosis, ab articulo 3<sup>o</sup> sat fortiter serratis; prothorace longitudine sublatiore, convexo, apice parum rotundatim angustato, minus dense punctato, angulis posticis divaricatis, subcarinulatis; elytris prothorace sublterioribus, subparallelis, postice rotundatim attenuatis, macula basali rufo-testa-*

*cea ornatis, punctato-striatis, interstitiis parce punctulatis; corpore subtus nigro, pedibus infuscatis, femoribus luteis.* — Long. 11 mill., lat.  $2\frac{3}{4}$  mill.

Peru, Chanchamayo, La Merced.

Schwarz, mäßig glänzend, dicht grau behaart. Stirn leicht gewölbt, Vorderrand wenig vorragend und flach gerundet, dicht und stark nabelig punktirt. Die Fühler sind dicht schwärzlich behaart und überragen die Hinterecken des Halssch. etwa um drei Glieder, ihr drittes Glied reichlich so groß wie das vierte. Das Halssch. ist nicht ganz so lang wie breit, gewölbt, nur vorn leicht gerundet verengt, wenig dicht und fein, an den Seiten und am Vorderrande wenig stärker punktirt, mit kurzer, schwacher Mittelrinne an der Basis, die Hinterecken divergirend, mit sehr kurzem, feinen, undeutlichen Kiel. Die Fld. sind kaum breiter als das Halssch., an den Seiten bis hinter die Mitte parallel oder kaum merklich erweitert und erst im letzten Drittel gerundet verengt, an der Basis mit einer gelblich rothen Makel, fein punktirt-gestreift, die Streifen wenig scharf, die Zwischenräume fein und zerstreut punktulirt. Die Unterseite ist schwarz, glänzender und feiner als die Oberseite behaart, die Schenkel der Beine sind gelb, Schienen und Tarsen geschwärzt.

Die Art gehört in die I. Section nach Candèze zu der Gruppe mit zweifarbiger Oberseite und ist durch die charakteristische Färbung der Fld. und Beine mit keiner bis jetzt beschriebenen zu verwechseln.

Durch Herrn Dr. Staudinger und Herrn Lange-Annaberg.

### 9. *Anoplischius ater.*

♀ *Latus, ater, sat nitidus, nigro-pilosus; fronte subimpressa, haud porrecta, crebre fortiterque punctata, antice late rotundata; antennis brevibus, fortiter serratis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> majore, ultimo appendiculato; prothorace longitudine latiore, a basi sat fortiter angustato, lateribus parum rotundato, late canaliculato, basi parce subtiliterque, antrorsum lateribusque dense fortiusque punctato, angulis posticis subdivaricatis, carinatis; elytris prothorace sublterioribus, postice rotundatim attenuatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis sat dense subrugulose punctulatis; corpore subtus pedibusque nigris.* — Long.  $17\frac{1}{2}$  mill., lat.  $5\frac{1}{2}$  mill.

Brasilia, Espirito-Santo.

Breit, tiefschwarz, etwas glänzend, schwarz behaart. Die Stirn ist leicht geneigt, wenig vorragend, vorn sehr schwach eingedrückt,

flach gerundet, dicht und stark punktirt. Die Fühler erreichen die Basis der Fld., sind scharf gesägt, das dritte Glied länger und breiter als das vierte, das letzte vor der Spitze kurz abgesetzt. Das Halssch. ist an der Basis breiter als lang, nach vorn stark verengt, am Vorderrande nur halb so breit als an der Basis, die Seiten nur schwach gerundet, die Oberseite ist an der Basis fein und zerstreut, nach vorn etwas dichter und stärker und an den Seiten dicht und stark punktirt, mit breiter, flacher, nach vorn allmählich verschwindender Mittelfurche, die Hinterecken nur sehr wenig divergirend, gekielt. Die Fld. sind reichlich so breit wie die Basis des Halssch., von der Mitte an nach hinten gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein und ziemlich dicht, schwach runzelig punktulirt. Die Unterseite und Beine sind einfarbig schwarz, die Nähte der Vorderbrust vorn vollständig geschlossen, die Schenkeldecken im Basaldrittel schwach ausgerandet.

Gehört in die I. Section nach Candèze und ist durch die breite, robuste Gestalt, tiefschwarze Färbung und schwarze Behaarung besonders charakterisirt.

#### 10. *Anoplischius conicipennis*.

*Niger, nitidissimus; fronte alutacea, minus dense profundeque punctata, medio subimpressa; prothorace longitudine latiore, antrosum angustato, lateribus rotundato, parce punctato, basi medio breviter canaliculato utrinque late impresso, angulis posticis introrsum flexis, acute carinatis, carina antice introrsum flexa; elytris prothorace angustioribus, a basi attenuatis, fusco-sanguineis, versus basin lateribusque vage nigrescentibus, subtiliter seriatim punctatis, interstitiis punctulatis; corpore subtus nigro, nitidissimo, antennis, epipleuris pedibusque rufis.* — Long. 15 mill., lat. in elytr. basi  $3\frac{3}{4}$  mill.

Peru, Marcapata.

Schwarz, sehr glänzend; (das einzige vorliegende Exemplar ist sehr abgerieben). Die Stirn ist durch sehr feine Chagriniung matt, ungleich dicht und tief, ziemlich stark punktirt. Das Halssch. ist deutlich breiter als lang, mit gerundeten Seiten, vorn verengt, gleichmäßig zerstreut punktirt, an der Basis nur mit kurzer Längsrinne und beiderseits flach niedergedrückt, die Hinterecken spitz, nach innen gebogen, stark und scharf gekielt, der Kiel vorn nach innen gebogen. Die Fld. sind etwas schmaler als das Halssch., von der Basis an nach hinten allmählich verengt, dunkel roth, nach der Basis zu und an den Seiten verwaschen schwarz, fein gereiht punktirt, mit fein und wenig dicht punktulirten Zwischenräumen, die



Punktirung nach der Spitze zu allmählich schwächer, die Beine, Fühler und Epipleuren der Fld. sind roth.

Die Art hat ganz die Form des *laticollis* Eschs., das Hlssch. nur mit kurzer Mittelrinne an der Basis und der Kiel der Hinterecken kürzer und nach innen gekrümmt.

#### 11. *Ischiodontus nigrovittatus*.

*Niger, nitidus, fulvo-pilosus; fronte porrecta, antice rubra, impressa, rotundata, minus dense fortiterque punctata; antennis brunneo-rufis, sat elongatis, articulo 3<sup>o</sup> 4<sup>o</sup> aequali; prothorace longitudine sublato, a basi angustato, lateribus subrotundato, parum dense fortiterque punctato, basi subcanaliculato, angulis posticis divaricatis, brunneo-rufis, acute carinatis; scutello brunneo; elytris prothorace haud latioribus, elongatis, a basi parum subrotundatim attenuatis, apice acutis, obscuro-sanguineis, lateribus postice abbreviata maculae basali communi nigris, haud striatis, subtiliter seriatim punctulatis, interstitiis subtilissime parce punctulatis; corpore subtus nigro, prothoracis angulis posticis, laminis posticis, abdomine versus apicem obscuro-brunneo-rufis, pedibus rufis. — Long. 16 mill., lat. 4 mill.*

Peru, Callanga.

Schwarz, glänzend, mit röthlicher Behaarung, Stirn vorragend, mäfsig dicht und stark punktirt, vorn braunroth, flach eingedrückt, mit abgerundetem Vorderrande. Fühler braunroth, die Hinterecken des Halssch. etwa um 3 Glieder überragend, drittes Glied dem vierten gleich. Das Hlssch. ist an der Basis etwas breiter als lang, nach vorn allmählich verengt, die Seiten sehr schwach gerundet, wenig dicht, mäfsig stark, tief punktirt, an der Basis mit kurzem Längseindruck, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten divergirend, innen und unten braunroth, scharf gekielt. Die Fld. sind nicht breiter als das Hlssch. und fast viermal so lang wie dieses, von der Basis an schwach und allmählich verengt mit scharfer Spitze, dunkel braunroth, an der Basis in der Umgebung des braunen Schildchens und an den Seiten bis zum letzten Drittel schwarz, mit sehr feinen Punktreihen und mit sehr feinen Pünktchen zerstreut besetzt.

Die Unterseite ist schwarz, die Schenkeldecken und das Abdomen nach der Spitze zu dunkel braunroth, die Beine heller roth.

#### 12. *Ischiodontus sulcicollis*.

*Niger, flavescenti-griseo-pilosus; fronte triangulariter impressa, dense fortiter subrugose umbilicato-punctata; antennis fuscis, articulis 2—3 parvis subaequalibusque, conjunctim 4<sup>o</sup> brevioribus; protho-*

*race latitudine parum longiore, a basi parum angustato, lateribus recto, dense fortiterque umbilicato-punctato, canaliculato, angulis posticis parum divaricatis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, parallelis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis dense punctatis; corpore subtus pedibusque nigro-piceis, lamellis tarsorum angustis.*  
— Long. 14 mill., lat.  $3\frac{1}{2}$  mill.

Ecuador, Archidona.

Fast schwarz, gelblichgrau behaart, mäfsig glänzend, die Stirn ist vorn dreieckig vertieft, sehr dicht, stark, etwas runzlig und nabelig punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlssch. um 2 Glieder, ihr zweites und drittes Glied sind klein, zusammen noch kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist etwas länger als breit, von der Basis an nach vorn gradlinig schwach verengt, dicht stark und nabelig punktirt, mit flacher Mittelfurche; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet, gekielt. Die Fld. sind nicht breiter als das Hlssch., und erst an der Spitze schwach gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume dicht und sehr deutlich punktirt. Die Unterseite und die Beine sind bräunlich schwarz, die Mitte der Vorderbrust ist stark und dicht, die Seiten mäfsig dicht punktirt, der Prosternalfortsatz leicht nach innen gebogen.

Gehört in die II. Section nach Candèze und unter den einfarbig schwarzen Arten dieser Gruppe durch die starke Punktirung und Form des Hlssch. besonders ausgezeichnet.

### 13. *Achrestus suturalis*.

♂ *Niger, parum nitidus, dense pilosus; fronte antice triangulariter impressa, medio longitudinaliter rufa, dense punctata; antennis elongatis, fortiter serratis; prothorace longitudine latiore, a basi parum rotundatim angustato, rufo, flavo-piloso, antrorsum transversim vage obscuro-quadrinaculato, angulis flavis, dense subtiliter punctato, medio canaliculato, angulis posticis haud divaricatis, subtiliter carinatis, elytris prothorace sublatioribus, a basi subangustatis, subtiliter punctato-substriatis, densissime punctulatis, nigro-pilosis, sutura griseo-pilosis; corpore subtus pedibusque nigris, abdomine segmento ultimo flavo-marginato, prosterno, mucrone excepto, flavo, propleuris flavis, postice introrsum fusco-rufis.* — Long. 11—12 mill., lat. 3—4 mill.

Var: *Maculis prothoracis obsoletis, angulis posticis depressis, extrorsum subtiliter subcarinulatis, pedibus basi rufescentibus.*

Peru, Marcapata.

Schwarz, ziemlich matt, dicht behaart. Die Stirn ist vorn dreieckig vertieft, der Eindruck und eine Längslinie bis zur Basis roth, dicht punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Halssch. um 3 Glieder und sind vom dritten Gliede an stark gesägt. Das Halssch. ist breiter als lang, von der Basis an nach vorn gerundet verengt, roth, gelb behaart, an den Vorder- und Hinterecken gelb und vorn mit vier undeutlich begrenzten, in einer bogenförmigen Querreihe stehenden, wenig dunkleren Makeln, dicht und fein punktirt, mit einer an der Basis tiefen, nach vorn erlöschenden Mittelfurche, am Vorderrande beiderseits schwach eingedrückt; die Hinterecken sind in der Richtung der Halsschildseiten nach hinten gerichtet, einfach gewölbt oder flach und neben dem Aufsenrande schwach gekielt. Die Fld. sind reichlich so breit wie das Halssch., mit geraden, fast parallelen Seiten und stumpf abgerundeter Spitze, dicht schwarz behaart, die Naht weißgrau behaart, sehr fein punktirt-gestreift und überall sehr fein und dicht punktulirt. Die Unterseite und Beine sind schwarz, das letzte Abdominalsegment hinten gelb gerandet, die Vorderbrust gelb, Prosternalfortsatz schwarz, die Seiten innen mehr oder weniger dunkler roth gefleckt, die Basis der Schenkel zuweilen rothbraun.

#### 14. *Achrestus antennalis*.

*Niger, dense pilosus; fronte nigra, subimpressa, antice rotundata, dense fortiterque punctata, flavo-pilosa; antennis elongatis, nigris, articulis duabus primis rufis, tribus ultimis flavis, ab articulo tertio serratis; prothorace longitudine parum latiore, a basi subrotundatim parum angustato, flavescenti-rufo, macula triangulari discoidali nigra, dense flavo-piloso, minus dense subtiliter punctato, postice obsolete canaliculato, angulis anticis valde declivibus, posticis divaricatis, carinatis; scutello rufo; elytris prothorace sublterioribus, subparallelis, nigris, dense nigro-pilosis, macula humerali elongata rufa et flavo-pilosis ornatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, punctulatis; corpore subtus nigro, nitido, propleuris prosternoque, mucrone excepto et pedibus flavis, tarsis nigris.* — Long.  $13\frac{1}{2}$  mill., lat.  $3\frac{1}{2}$  mill.

Peru, Chanchamayo.

Schwarz, das Halssch. unten und oben, mit Ausnahme einer kleinen Diskoidalmakel, die ersten beiden Fühlerglieder, die Epipteren und eine längliche, von der Basis fast bis zur Mitte der Fld. reichende Schultermakel, das Schildchen, Schenkel und Schienen gelblich roth, die drei letzten Fühlerglieder gelb, Stirn, Halssch.

und Makel der Fld. dicht gelb, der schwarze Theil der Fld. dicht schwärzlich behaart. Die Stirn ist dicht und ziemlich stark punktiert; die Fühler überragen die Hinterecken des Halssch. reichlich um vier Glieder, sind dicht, die schwarzen Glieder schwarz, die gelben gelb behaart, zweites Glied sehr klein. Das Halssch. ist etwas breiter als lang, von der Basis an nach vorn schwach verengt, die Seiten nur sehr wenig gerundet, die Vorderecken stark nach abwärts gezogen, mäfsig dicht punktiert, mit flacher Mittelrinne, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten divergirend, stark gekielt, die äußerste Spitze nach abwärts gebogen. Die Fld. sind wenig breiter als das Halssch. und erst an der Spitze stumpf gerundet verengt, die gelbrothe Makel ist nach hinten nicht scharf begrenzt und scheint in ihrer Länge zu variiren, die Punktstreifen sind tief, die Zwischenräume gewölbt, fein und zerstreut punktuert. Die Unterseite ist glänzend, fein und dünn grau behaart.

Von allen bisher bekannten Arten schon durch die drei gelben Endglieder der Fühler gut unterschieden.

1 Ex. von Herrn Lange-Annaberg.

#### 15. *Achrestus lamellicornis*.

*Niger, dense pilosus; fronte porrecta, antice rotundata, triangulariter impressa, impressione rufo-testacea; antennis ab articulo tertia lamellatis, articulo ultimo excepto; prothorace latitudine haud longiore, a basi parum antrorsum rotundato-angustato, linea media lateribusque rufo-testaceo, dense punctato, angulis posticis divaricatis, carinatis; scutello brunneo; elytris prothoracis basi latitudine, parallelis, apice solum late rotundatis, macula humerali rectangulari fasciaque transversa ultra medium rufo-testaceis, punctato-striatis, interstitiis imparibus convexiusculis, corpore subtus pedibusque nigris, prosterno, mesosterno antrorsum trochanteribusque rufo-testaceis, laminis posticis dentatis, rufo-marginatis.* — Long. 14 mill., lat. 3 mill.

Peru, Marcapata.

Schwarz, wenig glänzend, dicht behaart, Stirn vorn stark gerundet vorragend, tief eingedrückt, braunroth; die Fühler überragen die Hinterecken des Halssch. um drei Glieder, Glied 3 bis 10 mit breiter Lamelle, Glied 11 einfach, breit, so lang als die beiden vorhergehenden zusammen; die Lamellen an der Wurzel theilweise gebräunt. Das Halssch. ist so lang wie breit, vorn gerundet verengt und an der Basis durch die stark entwickelten, etwas divergirenden und deutlich gekielten Hinterecken etwas verbreitert, schwarz, dicht schwarz behaart, an den Seiten und längs der an

der Basis vertieften Mitte roth und mit gelber Behaarung. Das Schildchen ist braunroth. Die Fld. sind nicht breiter als das Hlssch., parallel, schwarz, mit einer länglichen Seitenmakel an der Schulter und einer am Seitenrande erweiterten Querbinde hinter der Mitte röthlich gelb, mit dichter, der Grundfarbe entsprechender Behaarung, gestreift, die Streifen ziemlich stark punktirt, die Naht und die ungeraden Zwischenräume namentlich nach hinten gewölbt. Die Unterseite ist schwarz, glänzend, die Basis der Schenkel gebräunt, die Mitte der Hinterbrust vorn und das Prosternum mit Ausnahme des Bruststachels schwarz, die Seiten der Vorderbrust aufsen rothbraun gerandet.

#### 16. *Monocrepidius discicollis*.

*Niger, parum nitidus, fulvo-pubescent; fronte antice fere plana, creberrime punctata; antennis fuscis, basi testaceis, articulis 2—3 parvis; prothorace latitudine sublongiore, convexo, lateribus rotundato, dense punctato, rufo-testaceo, macula magna discoidali nigra ornato, basi breviter canaliculato, angulis posticis validis, divaricatis, carinatis; scutello nigro; elytris prothorace haud latioribus, lateribus late rotundatis, rufo testaceis, macula lobata communi postscutellari, tertia parte postica, maculisque tribus in singulis nigris, punctato-striatis, striis lateralibus fortiter punctatis; corpore subtus nigro, subtiliter griseo-pubescent, epipleuris pedibusque testaceis.* — Long. 12—13 mill., lat.  $3\frac{3}{4}$ —4 mill.

Brasilia, St. Catharina.

In der Färbung veränderlich; schwarz, etwas glänzend, fein anliegend behaart. Das Hlssch. ist gelblich roth, mit einer mehr oder weniger großen schwarzen Makel, sodafs gewöhnlich der Vorderrand beiderseits und der Seitenrand schmal, die Hinterecken in gröfserer Ausdehnung roth bleiben; das Schildchen ist immer schwarz; die Fld. sind gelblich roth, eine gemeinschaftliche, nach hinten gewöhnlich mehr oder weniger zweilappige Makel hinter dem Schildchen, ein länglicher Fleck beiderseits hinter der Schulter, eine kleine runde Makel nahe hinter der Mitte neben dem Seitenrande, eine etwas gröfsere, runde Dorsalmakel beiderseits in der Mitte neben der schmal-schwarzen Naht und das letzte Drittel, nach vorn vorgerundet, schwarz; die schwarze Färbung der Naht kann sich verbreitern und verbindet sich dann mit den beiden Dorsalmakeln oder selbst auch mit den beiden Seitenmakeln unterhalb der Schulter. Die Stirn ist vorn flach, kaum merklich eingedrückt, sehr dicht und mäfsig stark punktirt. Die Fühler sind schwärzlich braun, an

der Basis etwas heller, erreichen die Basis der Fld.; ihr 3. Glied ist sehr wenig länger als das zweite. Das Hlssch. ist nur wenig länger als breit, gewölbt, an den Seiten gleichmäÙig gerundet, nach vorn etwas verengt, an der Basis vor den kräftigen, divergirenden, parallel dem Aufsensrande scharf gekielten Hinterecken leicht ausgeschweift, an der Basis mit kurzer, zuweilen bis zur Mitte reichender, schwacher Längsfurche, an den Seiten wie die Stirn sehr dicht, mäÙig stark, aber bei starker Vergrößerung nabelig punktirt, auf der Mitte weniger dicht und einfach punktirt. Die Fld. sind in der Mitte etwas breiter als das Hlssch., an den Seiten leicht und regelmäÙig gerundet, punktirt-gestreift, die Streifen neben der Naht fein, nach den Seiten zu stärker und ziemlich tief punktirt, die leicht gewölbten oder flachen Zwischenräume sehr fein und zerstreut punktulirt. Die Behaarung der Stirn sowie des letzten Drittels ist mehr grau, sonst auf der Oberseite bräunlichgelb. Die Unterseite ist schwarz, fein, kurz und grau behaart, die Hinterecken oder zuweilen fast die ganzen Seiten der Vorderbrust, die Epipleuren der Fld. sowie die Beine gelblich roth.

Die Art unterscheidet sich von ihren Verwandten, *pseudoscalaris*, *Germari*, *melanurus* etc. nicht nur durch ihre Färbung, sondern besonders auch durch die weniger starke und weniger tiefe Skulptur.

Durch Herrn Dr. Dohrn.

#### 17. *Monocrepidius nigriceps*.

*Rufus, parum nitidus, flavo-pubescens; fronte nigra, antrorsum plana, dense subtiliter punctata; antennis fuscis, basi rufis, articulis 2—3 parvis; prothorace longitudine haud latiore, convexo, apice rotundatim angustato, parum dense subtiliter, lateribus dense punctato, angulis posticis validis, divaricatis, extrorsum carinatis; elytris prothorace sublterioribus, lateribus late rotundatis, tertia parte postica punctisque tribus in singulis nigris, punctato-striatis, striis lateribus fortius profundeque punctatis; corpore subtus pedibusque rufis. abdomine nigro-limbato.* — Long. 15 mill., lat. 5 mill.

Brasilia, St. Catharina.

Hlssch. roth, Fld. gelblich roth, Stirn, letztes Viertel der Fld. und drei Punktmarken auf denselben schwarz; der erste Punkt klein, beiderseits neben dem Seitenrande vor der Mitte, die andern vier etwas größer und vor der schwarzen Spitze in einer nach vorn gekrümmten Querreihe stehend. Oberseite ziemlich glänzend, gelb behaart, Stirn und Spitze der Fld. mehr grau behaart. Stirn vorn flach, dicht und mäÙig fein punktirt. Die Fühler sind mit

Ausnahme ihrer Basis dunkelbraun, erreichen die Basis des Hlssch., ihr drittes Glied nur wenig länger als das zweite. Das Hlssch. ist nicht länger als breit, vorn gerundet schwach verengt, die Seiten in der Mitte kaum gerundet, die Hinterecken kräftig, divergirend und parallel dem Außenrande gekielt; die Oberseite ist gewölbt, ohne merkliche Mittelfurche, fein und wenig dicht, an den Seiten dicht punktirt. Die Fld. sind in der Mitte ein wenig breiter als das Hlssch., an den Seiten sehr flach gerundet, punktirt-gestreift, die Streifen alle stark, die äußeren aber stärker und tiefer punktirt, die schwach gewölbten Zwischenräume fein und ziemlich dicht punktulirt. Die Unterseite ist roth, der Prosternalfortsatz und Hinterrand der Vorderbrust sowie die Mittelbrust und Episternen der Hinterbrust sind dunkler braun, das Abdomen an den Seiten und der Spitze schwarz gerandet, die Beine und die Epipleuren der Fld. sind etwas heller gelblich roth.

Dem *melanurus* ähnlich, aber abgesehen von der ganz verschiedenen Färbung verhältnißmäfsig breiter, mit kürzerem, nach vorn weniger verengtem, an den Seiten weniger gerundetem und viel feiner punktirtem Hlssch.

#### 18. *Monocrepidius opacus*.

♂ *Fusco-niger, opacus, breviter flavo-griseo-subsericeo-pilosulus; antennis brunneis, elongatis, tenuibus, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> subaequali, conjunctim 4<sup>o</sup> longiore; fronte triangulariter impressa, densissime punctata; prothorace latitudine longiore, subparallelo, densissime profundeque punctato, postice subcanaliculato, angulis posticis subdivaricatis, extrorsum sat longe carinatis; elytris prothorace sublterioribus, parallelis, apice rotundatim angustatis, punctato-striatis, interstitiis dense profundeque rugulose punctatis; corpore subtus fusco-nigro, sat nitido, pedibusque brunneis.* — Long. 12 mill., lat. 3 mill.

♀ *Latior, antennis brevioribus, prothorace apice rotundatim angustato.* — Long. 14 mill., lat. 4 mill.

Ecuador, Balzapamba.

Bräunlich schwarz, matt, mit kurzer, gelblich grauer Behaarung. Die Stirn ist der ganzen Länge nach dreieckig eingedrückt, sehr dicht, ziemlich stark und runzlig punktirt. Die Fühler sind braun, dünn, überragen die Hinterecken des Hlssch. um 2 Glieder, ihr drittes Glied kaum so lang wie das zweite. Das Hlssch. ist deutlich länger als breit, an den Seiten gerade, nach vorn kaum merklich verengt, sehr dicht und runzlig punktirt, hinten mit schwacher Mittelfurche, die Hinterecken in der Richtung der Hals-

schildseiten nach hinten gerichtet, sehr nahe dem Seitenrande fein und ziemlich lang gekielt. Die Fld. sind kaum merklich breiter als das Hlssch., parallel, punktirt-gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, sehr dicht und runzlig punktulirt. Die Unterseite ist glänzender, die Beine braunroth.

Das ♀ ist breiter als das ♂, die Fühler erreichen nicht ganz die Basis des Hlssch., dieses an der Spitze gerundet verengt, zweites und drittes Fühlerglied zusammen etwas länger als das vierte.

Gehört in die II. Section nach Candèze und ist hier durch seine Färbung und besonders durch seine dichte Skulptur mit keiner anderen Art zu verwechseln.

#### 19. *Monocrepidius rufipennis*.

*Ferrugineus, capite prothoraceque nigris, subtiliter pubescens; fronte leviter convexa, dense subtiliter punctata; antennis brunneis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> longiore sed 4<sup>o</sup> brevior; prothorace latitudine longiore, antrorsum subrotundatim parum angustato, creberrime subtiliter aequaliterque punctato, haud canaliculato, angulis posticis ferrugineis, retrorsum productis, extrorsum carinatis; elytris prothoracis latitudine, postice rotundato-angustatis, apice emarginatis, punctato-striatis, interstitiis dense punctulatis; corpore subtus pectore excepto ferrugineo, pedibus epipleurisque flavis.* — Long. 9 mill., lat.  $2\frac{1}{4}$  mill.

Peru, Chanchamayo.

Bräunlich roth, Kopf und Hlssch. mit Ausnahme der Hinterecken schwarz, fein grau, Fld. gelb behaart. Stirn leicht gewölbt, fein und dicht punktirt. Die Fühler sind braun, erreichen die Basis des Hlssch.; ihr drittes Glied ist etwas länger als das zweite, aber deutlich kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist länger als breit, von der Mitte an nach vorn schwach verengt, fein und dicht punktirt, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, gekielt. Das Schildchen ist braunroth. Die Fld. sind nicht breiter als das Hlssch., parallel, hinten schwach gerundet verengt, an der Spitze deutlich abgestutzt und flach ausgerandet, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, dicht und fein punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist mit Ausnahme der Vorderbrust braunroth, die Epipleuren der Fld. und die Beine sind gelb.

Unter den wenigen aus Peru bekannten Arten an der charakteristischen Färbung, der Fühlerbildung in Verbindung mit der ausgerandeten Flügeldeckenspitze leicht zu erkennen.



Der Fühlerbildung nach gehört diese Art zur III. Section nach Candèze und ist vielleicht in die Nähe von *brunnipennis* Cand. zu stellen.

1 Ex. durch Herrn Lange-Annaberg.

20. *Aeolus variegatus*.

*Rufo-testaceus, flavo-griseo-pilosulus; fronte fusca, vage impressa, dense punctata; antennis testaceis, parum elongatis, articulis 2—3 minutissimis, articulo 4<sup>o</sup> elongato; pothorace latitudine longiore, antrosum parum angustato, fusco-nigro, basi rufo-testaceo, dense subtiliter punctato, angulis posticis rufo-testaceis, haud divaricatis, extrosum carinatis; scutello fusco; elytris prothoracis latitudine, a basi subrotundatim parum angustatis, sutura basi, lateribus, macula dorsali ante medium apiceque nigris, subtiliter punctato-striatis, interstitiis parum convexiusculis, sat dense punctulatis; pedibus epi-pleurisque flavis, propleuris plus minusve infuscatis.* — Long. 8 mill., lat. 2—2½ mill.

Brasilia, Petropolis.

Bräunlich roth, mit schwarzer, veränderlicher Zeichnung, ziemlich dicht gelblich grau behaart, etwas glänzend. Stirn uneben, verwaschen bräunlich roth und schwärzlich, mäsig dicht punktirt. Die Fühler sind bräunlich roth, und etwas länger als Kopf und Halssch. zusammen, ihr zweites und drittes Glied sind einander gleich, sehr klein und zusammen kaum  $\frac{1}{2}$  so lang als das vierte, das von allen das längste ist. Das Hlssch. ist deutlich länger als breit, von der Mitte an nach vorn gerundet schwach verengt, geschwärzt, an der Basis und den Hinterecken bräunlich roth, diese gerade nach hinten gerichtet und parallel dem Aufsenrande ziemlich lang und fein gekielt; die Oberseite ist mäsig dicht und fein, an den Seiten etwas dichter punktirt. Die Fld. sind nicht breiter als das Hlssch., nach hinten schwach und allmählich, an der Spitze gerundet verengt, fein punktirt-gestreift, mit flachen, fein und ziemlich dicht punktulirten Zwischenräumen, bräunlichroth, der Seitenrand zuweilen in der Mitte unterbrochen, das letzte Drittel an der Naht herzförmig ausgeschnitten, das Schildchen, die Naht hinter demselben und eine Dorsalmakel am Ende des ersten Drittels, zuweilen mit der schwarzen Färbung der Naht nach vorn und mit der schwarzen Färbung des Seitenrandes verbunden, schwarz, die schwarze Färbung an der Spitze zuweilen durch eine verwaschen begrenzte braunrothe Makel getheilt. Die Unterseite ist braunroth,

die Seiten der Vorderbrust zuweilen mehr oder weniger ausgedehnt schwarz, die Beine und Epipleuren der Fld. sind gelb (Sect. I).

### 21. *Physorhinus Moseri*.

*Angustus, rufo-castaneus, dense fulvo-pilosus, nitidus; fronte flava, margine antica maculaque basali brunneis, dense punctata; prothorace longitudine haud latiore, a basi parum rotundatim angustato, dense punctato, angulis posticis haud divaricatis, carinatis; elytris prothorace subangustioribus, a basi parum rotundato-atenuatis, macula oblonga ultra medium lutea ornatis, lateribus versus apicem obsolete substriatis, dense subtiliterque punctulatis; corpore subtus concolore, pedibus testaceis.* — Long. 12 mill., lat.  $3\frac{1}{4}$  mill.

Peru, Rio Toro.

Verhältnißmäfsig schmal und schlank, röthlich kastanienbraun, glänzend, dicht rothgelb behaart. Die Stirn ist gelb, ihr Vorder- und eine kleine, dreieckige Makel an der Basis braun, dicht und mäfsig stark punktirt. Die Fühler sind fast von halber Körperlänge, erreichen das Ende der Hinterbrust. Das Hlssch. ist nicht breiter als lang, von der Basis der Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, gekielt. Die Fld. sind kaum so breit wie das Hlssch., nach hinten schwach gerundet und allmählich schwach verengt, mit abgerundeter, fein sägezähni-ger Spitze, hinter der Mitte mit je einer länglich runden, hellgelben Makel, nur der Nahtstreif deutlich und hinten an den Seiten nur mit einzelnen, schwach angedeuteten Streifen, überall fein, gleichmäfsig und dicht punktulirt. Die Unterseite ist rothbraun, das Abdomen bräunlich-roth; die Beine sind hell röthlich gelb.

Vor allen bisher bekannten Arten ausgezeichnet durch die schlanke Gestalt und die länglich runde, hellgelbe Makel hinter der Mitte der Fld., sowie durch das Hlssch., das bei dieser Art nicht breiter als lang ist; auch die Fühler sind länger als gewöhnlich in dieser Gattung.

1 Ex. durch Herrn Hauptmann Moser erhalten, dem ich diese Art widme.

### 22. *Pomachilius unifasciatus*.

*Niger, sat nitidus, subtiliter griseo-pubescento; fronte convexa, parce subtiliter punctulata, dense subtilissimeque alutacea; antennis brunneis, medio infuscatis; prothorace latitudine longiore, parallelo, convexo, minus dense subtiliter punctulato, subtilissime alutaceo, angulis posticis brunneis, subtiliter carinatis; elytris prothoracis latitudine, a medio parum attenuatis, apice truncatis, fascia submedia*

*transversali flavo-testacea ornatis, subtilissime punctato-substriatis, interstitiis dense subtiliter punctulatis; corpore subtus nigro-fusco, pedibus flavis.* — Long. 5 mill., lat 1 mill.

Peru, Marcapata.

Schwarz, ziemlich glänzend, mit feiner, grauer Behaarung; Stirn gewölbt, sehr fein und undeutlich, wenig dicht punktirt und wie das Halssch. bei starker Vergrößerung sehr fein lederartig chagriniert. Die Fühler sind bräunlich roth, in der Mitte schwärzlich; das Halssch. ist deutlich länger als breit, gewölbt, an den Seiten gerade und parallel, fein und undeutlich, etwas dichter als die Stirn punktulirt, ohne Mittelrinne, die Hinterecken röthlich, fein gekielt, nicht divergirend. Die Fld. sind nicht breiter als das Halssch., von der Mitte an nach hinten schwach gerundet verengt, an der Spitze abgestutzt, mit einer röthlich gelben, an der Naht schmal unterbrochenen und den Seitenrand nicht ganz erreichenden Querbinde fast in der Mitte, sehr fein punktirt-gestreift, die Streifen theilweise ganz erloschen, die Zwischenräume dicht und sehr fein punktulirt. Die Unterseite ist fast schwarz, das Prosternum am Vorderrande und hinter den Vorderhüften, das Abdomen an der Spitze etwas bräunlich, die Beine gelb.

Ist dem *nanus* Cand. ähnlich, aber viel feiner skulptirt und die Fld. nur mit einer Querbinde.

### 23. *Horistonotus longicollis.*

*Fusco-brunneus, dense flavo-pilosus; fronte haud vel subimpressa, antice rotundata, dense inaequaliter punctata; antennis rufo-brunneis; prothorace latitudine longiore, basi apiceque angustato, convexo, dense subinaequaliterque punctato; elytris prothorace parum latioribus, a basi sensim parum rotundatim angustatis, testaceis, vitta suturali postice attenuata et abbreviata lateribusque anguste nigro-infuscatis, punctato-striatis, interstitiis praesertim versus apicem convexis, dense punctulatis; pedibus flavo-testaceis, unguiculis bidentatis, basi dentatis.* — Long.  $8\frac{1}{2}$ —10 mill., lat. 2— $2\frac{1}{4}$  mill.

Peru, Marcapata.

Bräunlich schwarz, dicht gelb behaart, Stirn zwischen den Augen nicht breiter als lang, leicht gewölbt, Vorderrand braun, gerundet und leicht aufgebogen, dicht und ungleich punktirt. Die Fühler sind braunroth und überragen beim ♂ die Hinterecken des Halssch. um ein Glied. Das Halssch. ist deutlich länger als breit, an der Basis sehr wenig, nach vorn etwas mehr verengt, mit schwach gerundeten Seiten, gewölbt, dicht und etwas ungleich

punktirt, am Vorderrande und an den Hinterecken meist bräunlich roth. Die Fld. sind ein wenig breiter als das Hlssch., gestreckt, von der Basis an nach hinten allmählich schwach gerundet verengt, röthlich gelbbraun, mit einer nach hinten allmählich verschmälerten und mehr oder weniger abgekürzten, geschwärtzten Nahtbinde und seitlich in der Mitte schmal geschwärtzt, einfach punktirt-gestreift, die Zwischenräume leicht, nach der Spitze zu allmählich stärker gewölbt, fein und dicht punktulirt. Die Unterseite ist schwärzlich, die Nähte und der Vorder- und Hinterrand der Vorderbrust, Episternen der Hinterbrust, Epipleuren der Fld., Schenkeldecken und das Abdomen nach der Spitze zu mehr oder weniger bräunlich roth, Beine röthlich gelb, die Klauen am Grunde mit einem stumpfen Zähnen und in der Mitte mit längerem, spitzen Zahne; hierdurch einem *Triplonychus* ähnlich, aber wegen der einfach punktirtten Streifen der Fld. zu *Horistonotus* gehörend.

#### 24. *Horistonotus unicolor*.

*Rufa-brunneus, nitidus, dense flavo-pilosus; fronte antice rotundata, dense parum inaequaliter punctata; prothorace longitudine haud latiore, antrorsum parum rotundatim, basi fere haud angustato, convexo, dense, subtilissime parum inaequaliter punctato; elytris prothorace sublatis, a medio rotundatim attenuatis, punctato-striatis, interstitiis versus apicem fere costiformibus, dense subtilissimeque punctulatis; corpore subtus pedibusque fere concoloribus, unguiculis bidentatis.* — Long. 10 mill., lat.  $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{3}{5}$  mill.

Peru, Marcapata.

Rothbraun, ziemlich glänzend, dicht gelb behaart; Stirn reichlich so lang wie zwischen den Augen breit, vorn ziemlich stark gerundet und vorragend, ohne deutliche Eindrücke, fein und dicht, wenig ungleich punktirt. Die Fühler überragen die Hinterecken des Hlssch. beim ♂ fast um 2 Glieder. Das Hlssch. ist kaum so breit wie lang, an der Basis kaum merklich, nach vorn deutlicher, aber wenig verengt, die Seiten sehr schwach gerundet, Oberseite gewölbt, sehr fein, dicht und wenig ungleich punktirt. Die Fld. sind reichlich so breit wie das Hlssch., an den Seiten sehr wenig gerundet, in der Mitte kaum merklich erweitert, dann nach hinten verengt, einfach punktirt-gestreift, die Zwischenräume nach der Spitze zu fast gekielt, fein und dicht punktulirt. Die Beine sind wenig heller als die Unterseite gefärbt, die Klauen am Grunde mit einem kleinen stumpfen Zähnen und in der Mitte mit einem längeren, größeren und spitzen Zahne, ähnlich wie bei *Triplonychus*.

25. *Esthesopus apicalis*.

*Niger, nitidus, flavo-pilosulus; fronte angusta, dupliciter punctata; antennis flavo-testaceis, elongatis; prothorace longitudine parum latiore, basi apiceque parum angustato, lateribus rotundato, parce subtiliter inaequaliterque punctulato, sulcis basalibus nullis; elytris prothorace latioribus, apice angustatis, basi vage obsolete rufescentibus, tertiu parte postica rufo-testaceis, punctato-striatis, interstitiis versus basim convexiusculis; corpore subtus nigro, metasterno brunneo, abdomine rufo, pedibus flavis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$  mill., lat.  $1\frac{1}{4}$  mill.

Paraguay.

Schwarz, glänzend, dicht, etwas abstehend gelb behaart. Stirn schmal, ziemlich dicht und deutlich doppelt punktirt. Fühler röthlich gelb, die Hinterecken des Hlssch. um 3 Glieder überragend; das Hlssch. etwas breiter als lang, an der Basis wenig, nach vorn etwas mehr verengt, mit gerundeten Seiten, sehr fein und zerstreut punktulirt, die Pünktchen ungleich groß. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlssch. mit schwach gerundeten Seiten, an der Basis verwaschen röthlich, im letzten Drittel scharf begrenzt röthlich gelb, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume an der Basis schwach gewölbt. Auf der Unterseite ist die Vorderbrust schwarz, die Hinterbrust braun, das Abdomen roth, die Beine gelb.

Durch Herrn Dr. Drake gesammelt.

26. *Esthesopus dentatus*.

*Niger, dense flavo-pilosus; fronte angusta, convexa, margine antica rotundata, brunnea, inaequaliter punctata; antennis testaceis, elongatis; prothorace longitudine sublattere, antice parum rotundatim angustato, parce subtilissime punctato, interstitiis punctorum obsolete subtilissime punctulato; elytris prothorace parum latioribus, a medio rotundatim attenuatis, brunneo-rufis, sutura lateribusque anguste nigrescentibus, acute punctato-striatis, interstitiis planis; corpore subtus nigro, pedibus rufo-testaceis, prosterno margine antica brunneo et dentato.* — Long.  $7\frac{1}{2}$  mill. lat.  $2\frac{1}{4}$  mill.

Brasilia.

Schwarz, dicht und ziemlich rauh gelb behaart. Stirn schmal, gewölbt, Vorderrand abgerundet, bräunlich, fein punktirt, mit größeren Punkten zerstreut besetzt. Die Fühler sind bräunlich roth, und überragen die Hinterecken des Hlssch. um 3 Glieder. Das Hlssch. ist reichlich so breit wie lang, an der Basis sehr wenig, von der Mitte an nach vorn etwas mehr gerundet verengt, sehr fein und zerstreut punktirt, die Zwischenräume nur bei starker Vergrößerung sichtbar, sehr fein punktulirt, Basalstrichelchen fehlen

Die Fld. sind wenig breiter als das Hlssch., von der Mitte an nach hinten verengt, braunroth, an der Naht und dem Seitenrande schmal geschwärzt, fein und scharf punktirt-gestreift, die Zwischenräume nicht gewölbt. Die Unterseite und die Epipleuren der Fld. sind schwarz, das letzte Abdominalsegment und der Vorderrand des Prosternums bräunlich, dieses in der Mitte am Vorderrande mit einem kleinen, stumpfen Zähnen.

Wegen des gezähnten Vorderrandes mit *castaneus* Cand. verwandt, aber kleiner und schmaler als dieser, länger und rauher behaart, anders gefärbt, das Hlssch. feiner und undeutlicher punktirt.

#### 27. *Anaïssus spinipennis*.

*Brunneo-rufus, breviter cinereo-pilosulus; fronte longitudinaliter late impressa, dense subtiliter punctata; antennis rufo-testaceis, elongatis, compressis, ab articulo 4<sup>o</sup> serratis, articulo ultimo elongato, appendiculato; prothorace subquadrato, parum convexo, apice solum rotundatim angustato, medio longitudinaliter sat late nigro-infusato, dense punctato, lateribus parum depresso, fortiter marginato, angulis posticis divaricatis, acutis, carinatis; elytris prothorace sublterioribus, elongatis, a basi rectolineariter et apice rotundatim attenuatis mucronatisque, versus apicem subtiliter punctato-striatis, dense subtilissimeque rugulose punctulatis; corpore subtus concolore, prosterno nigro, pedibus rufo-testaceis.* — Long. 28 mill., lat. elytr. basi 7½ mill.

Peru, Chanchamayo.

Von der einzigen, bis jetzt bekannten Art dieser Gattung aus N. Granada, *tarsalis* Cand., (Monogr. I, pag. 188, Taf. III, Fig. 7) deutlich verschieden. Das Hlssch. längs der Mitte und die Mitte der Vorderbrust sind schwarz, die Fühler überragen die Hinterecken des Hlssch. reichlich um 2 Glieder, die Fld. sind 3½ mal so lang wie das Hlssch., nach hinten mehr allmählich und schwächer verengt und der Nahtwinkel in einem ziemlich langen, spitzen Dorn ausgezogen.

#### 28. *Cosmesus parvicollis*.

*Fuscus, dense cinereo-pilosus; fronte leviter canaliculata, dense punctata, antice dilutiore; antennis sat elongatis, articulis duabus primis testaceis, articulo 3<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> distincte brevioribus; prothorace subquadrato, a basi parum angustato, testaceo, macula discoidali fusca ornato, subtiliter dense alutaceo, disco sat dense punctulato, angulis posticis extrorsum subtiliter carinulatis; elytris prothorace latioribus*

*et triplo longioribus, lateribus ultra medium parum rotundatim subdilatatis, apice simplicibus, macula humerali apiceque vage testaceis, punctato striatis, interstitiis convexiusculis, dense subtiliterque punctulatis; corpore subtus infuscato, propleuris pedibusque testaceis, tibiis tarsisque obscuro-testaceis.* — Long.  $4\frac{1}{2}$  mill., lat.  $1\frac{1}{2}$  mill.

Peru, Marcapata.

Schwärzlich braun, dicht gelblich grau behaart. Die Stirn ist vorn wie der Mund etwas heller braun, mit schwacher Längsrinne, an der Basis dicht punktirt. Die schwärzlichen Fühler überragen die Hinterecken um 3 Glieder, ihr erstes und zweites Glied sind röthlich, das dritte deutlich kürzer als das zweite. Das Hlssch. ist so lang wie an der Basis breit, an den Seiten gerade und von der Basis an nach vorn schwach verengt, gewölbt, röthlich gelbbraun, mit einer ziemlich großen, schwärzlichen Discoidalmakel, sehr fein und dicht lederartig chagriniert und nur die Discoidalmakel deutlich punktulirt, die Hinterecken in der Richtung der Halsschildseiten divergirend und außen fein gekielt. Die Fld. sind etwas breiter als das Hlssch. und mehr als dreimal so lang wie dieses, an den Seiten leicht gerundet und hinter der Mitte am breitesten, mit einfacher Spitze, an den Schultern und an der Spitze verwaschen gelblich, deutlich punktirt-gestreift, mit schwach gewölbten, fein und dicht punktulirten Zwischenräumen. Die Unterseite ist meist schwärzlich, die Hinterbrust zuweilen schwach gebräunt, die Seiten der Vorderbrust und die Beine mehr gelb, die Schienen und Tarsen etwas dunkler als die Schenkel.

Dem *adrasoides* Schw. ähnlich, aber anders gefärbt, anders skulptirt und besonders durch das im Verhältniß zu den Fld. auffallend kleine Hlssch. ausgezeichnet.

### 29. *Paracosmesus terminatus.*

*Subniger, dense flavo-pilosus; fronte convexa, dense subtiliter umbilicato-punctata; antennis testaceis, articulo 2<sup>o</sup> 3<sup>o</sup> subaequali; prothorace longitudine sublato, apice parum rotundatim angustato, convexo, dense subtiliter umbilicato-punctato, postice subcanaliculato, angulis posticis brunnescentibus, haud divaricatis, carinatis; elytris prothorace haud latioribus, a medio attenuatis, brunneo-rufis, postice nigris, apice breviter emarginatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, punctulatis; corpore subtus fusco-brunneo, pedibus flavis.* — Long. 10 mill., lat.  $2\frac{3}{4}$  mill.

Peru, Chanchamayo.

Fast schwarz, dicht gelb behaart. Stirn schwarz, gewölbt, stark abfallend, dicht und fein, bei starker Vergrößerung nabelig-punktirt. Die Fühler sind röthlich-gelbbraun, das dritte Fühlerglied fast etwas kürzer als das zweite und deutlich kürzer als das vierte. Das Hlssch. ist sehr wenig breiter als lang, gewölbt, nur an den leicht gebräunten Vorderecken schwach gerundet verengt, dicht und fein, bei starker Vergrößerung nabelig punktirt, mit schwacher, undeutlicher Mittelfurche an der Basis, die Hinterecken gerade nach hinten gerichtet, bräunlich, deutlich gekielt. Die Fld. sind so breit wie das Hlssch., von der Mitte an nach hinten verengt, an der Spitze schwach ausgerandet, braunroth, die letzten  $\frac{2}{3}$  geschwärzt, auch an der Basis etwas angedunkelt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, fein punktulirten Zwischenräumen, die Unterseite des Hlssch. mit Ausnahme der Hinterecken fast schwarz, die übrigen Körper wie der Mund schwärzlich braunroth, die Taster wie die Fühler gefärbt, die Beine gelb.

Mit *melanurus* m. verwandt, aber größer, das Hlssch. kürzer und die Fld. hinten etwas mehr schwarz.

1 Ex. durch Herrn Lange-Annaberg.

---

### Bemerkung zu der Arbeit des Herrn O. Schwarz über die Elateriden-Gattungen *Plastocerus* Leconte und Candèze.

In der Deutsch. Entom. Zeitschr. 1901, p. 199 führt Herr O. Schwarz für *Plastocerus* Candèze non Leconte den Gattungsnamen *Cladocerus* ein. Der letztere Name ist aber bei den Coleopteren schon vergeben für eine *Malacoderma*-Gattung von Kirsch, Berlin. Ent. Zeitschr. 1865, p. 68. — Ich schlage deshalb vor für *Plastocerus angulosus* Germar aus Kleinasien und Türkei den Gattungsnamen *Ceroplastus* Heyden, den ich schon im Catalog Coleopt. Europ. et Cauc. 1891 eingeführt hatte, ohne ihn zu beschreiben.

Prof. Dr. L. v. Heyden, Major a. D.

---



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [1902](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Neue Elateriden aus Süd-Amerika, besonders aus Peru. 129-152](#)